Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 95 (2001)
Heft: 5

Artikel: Samuel Bhend war tief beeindruckt
Autor: Stulz, Deborah
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-924296

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nordeuropa, bei Menschen mit körperlichen oder geistigen Behinderungen, Aphasikern, Kindern mit Sprachentwicklungsstörungen. Bliss lässt sich ins Alphabet übersetzen, ist weltweit, sprachenunabhängig, und erhöht als erprobte Möglichkeit der *Unterstützten Kommunikation* die Verständigung von Behinderten immens. Psychologische Experimente zeigen auch, dass Bliss-Symbole wie Bilder wirken. So können im Grunde alle Vorschulkinder damit wie in einer Geheimsprache kommunizieren!

Bezugsquelle: rex verlag luzern 2000, Fr. 28.80, ISBN 3-7252-0700-3.

Stiftung Uetendorf Berg

Samuel Bhend war tief beeindruckt

Deborah Stulz

Während seinem Besuch in der Stiftung Uetendorf Berg, der schweizerischen Wohn- und Arbeitsgemeinschaft für Hörbehinderte, zeigte sich der Berner Regierungsrat Samuel Bhend von dem Embiente und der Infrastruktur tief beeindruckt.

Wenn in einem Haushalt hoher Besuch angesagt ist, wird vorher geputzt, gut gekocht, und die Nerven der Gastgeber sind angespannt. Genau so erging es Ende März den Mitbewohnern und Angestellten in der Stiftung Uetendorf Berg, der Schweizerischen Wohn- und Arbeitsgemeinschaft für Hörbehinderte. Sie alle warteten kurz vor Mittag auf das Eintreffen von Regierungsrat Samuel Bhend und seinen Begleitern. Eingeladen wurde der Vorsteher der Gesundheits- und Fürsorgedirektion, damit er sich vor Ort ein Bild der Organisation des ganzen Betriebes, des Befindens der 63 Bewohner und der Zukunftspläne der Stiftung machen konnte.

Beeindruckt

Auf einem Rundgang durch das interne Altersheim, die Jugendabteilung, den Stall und die Werkstatt wurden die Gäste von Heimleiter Hans Jutzi, Grossrat Arnold Lüthi (Präsident der Heimkommission) und dem Stiftungsratspräsidenten Bruno Steiger über den Tagesablauf in der Stiftung Uetendorf Berg informiert. Nach dem Tanz der Jugendgruppe, mehreren Gesprächen mit Mitarbeitern und der Besichtigung der Werkstatt, zeigte sich Samuel Bhend sowohl von der Organisation als auch von der familiären Atmosphäre in dieser Institution beeindruckt. Er sei froh, dass er gekommen sei, um sich selber ein Bild machen zu können, so Bhend vor seiner Abreise. Jetzt könne er sich bei späteren Anfragen für Subventionen an seine Direktion vorstellen, wofür und weshalb diese benötigt würden.

Zufahrtsstrasse bewilligt

Mit grosser Freude nahmen die Verantwortlichen denn auch die Nachricht von Samuel Bhend zur Kenntnis, dass der beantragte Beitrag für die Sanierung und Erweiterung der Zufahrtsstrasse zu der Werkstatt bewilligt wurde. Der Kanton subventioniert dieses aus Sicherheitsgründen dringend notwendige Vorhaben mit 164 000 Franken.

Fröhliche Gesichter

Diese Nachricht löste bei den Gastgebern Freude aus und beflügelte deren Hoffnung, dass auch die anderen, bereits geplanten Bauvorhaben bei der Gesundheits- und Fürsorgedirektion auf offene Ohren stossen werden. Während dem Rundgang begegneten den Gästen jedoch auch zahlreiche andere, fröhliche Gesichter. Wie sie es seit Jahren immer tun, wenn in der Stiftung ein besonderer Tag angesagt ist, hatten sich die gehörlosen, hörbehinderten oder mehrfachbehinderten Mitbewohner gemeinsam mit ihren Betreuern auch an diesem Tag auf den Besuch vorbereitet. Überall begegneten sie den Gästen mit einem fröhlichen Lächeln, einem Nicken oder einem Händedruck.

Vielseitigkeit

Regierungsrat Samuel Bhend liess sich während seines Besuches auch von den vielseitigen Arbeitsmöglichkeiten, welche die Stiftung Uetendorf Berg anbieten kann, überraschen. Die Bewohnerinnen und Bewohner können je nach Art ihrer Behinderung in der Gärtnerei, im Landwirtschaftsbetrieb, in der Hauswirtschaft, in der Werkstatt oder in der Küche arbeiten. In der Stiftung werden auch Lehrlinge ausgebildet.

In den vergangenen zehn Jahren konnten 18 ausgebildete Frauen und Männer an Betriebe ausserhalb vermittelt werden. Darauf sei man in Uetendorf stolz, so das Heimleiterehepaar Friedi und Hans Jutzi.